

Unfinished

Zurückgelassenes Material

Grundlagen des Entwerfens:

basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture

Prof. Heike Büttner | Laura Stroszeck | Daniel Guischar | Clemens Helmke

Sekretariat: Ivonne Rothämel



Marseille
(Bild: Clemens Helmke 2013)

Ein Raum des Transfers. «Brauchen Wohnen Nehmen»⁽¹⁾ ist der Titel eines Essays, den der Philosoph Hannes Böhringer Werner Oechslin widmete. Er schreibt: «Fünfminutenpause nach Heideggers Vortrag. Was können die Architekten, die zugehört haben, mit der Rede des Philosophen anfangen? Sie nennen sich selbst «Baumeister», ähnlich altertümlich, wie Heidegger gesprochen hatte. Das Bauen sei eigentlich ein Wohnen, hatte er gesagt. Darauf deuteten schon die Wurzeln der Worte. Das Wohnen aber müsse man erst wieder lernen. Denn das sei die eigentliche Wohnungsnot: sich bei Dingen aufzuhalten. (...) Ortega y Gasset spricht über den Menschen als das unangepasste, heimatlose Tier, das die Technik braucht, um die Umwelt sich selbst anzupassen. Wie kommt es zur Technik? (...) möglicherweise hat sich einmal, aber dauerhaft, sein Gehirn vergrößert. Damit hat der Mensch zu viel Innerlichkeit und Einbildungskraft gewonnen. Er stellt sich vor was nicht ist, aber sein könnte, was zu tun wäre. Das macht ihn zwar ständig «unzufrieden», er hat die Qual der Wahl, aber er gewinnt mit ihr Freiheit. (...) Ortega y Gasset's Anthropologie erinnert an die Gehlens: «Der Mensch ist von Natur aus nicht auf Kontemplation, Ruhe, Wohnen und Denken angelegt, sondern auf Zugriff, Handeln und Herstellen. Ständig hat er irgendetwas zu tun und zu machen. Das Nachdenken kommt immer hinterher, immer zu spät.»⁽²⁾ Im Projekt arbeiten wir mit Räumen im Übergang: das Rohbau-Skelett, die Ruine, die Brache. Die Aneignung der unvollendeten Substanz ermöglicht uns Differenzierungen, die einhergehen mit einem Wandel der «gesellschaftlichen Semantik». Unser Projekt widmet sich einem «zurückgelassen Material»; einer «Schrottimmoblie», wie es im Volksmund heißt. Sie steht einfach da, unberührt; wird erobert von Fauna & Flora. Gedanken und Erzählungen fließen in den Entwurf ein: das Rosenzimmer bei Adalbert Stifter; Gordon Matta Clark, Rachel Whiteread, Joseph Frank, Niki de Saint Phalle, Matt Mullican im Mikrokosmos der Assoziation und viele Andere. «Das Abwesende interpretiert Lefebvre räumlich als «Anderswo», als «U-Topie», die als «Anwesenheit-Abwesenheit» den urbanen Raum «mitbevölkert» und als Drittes, Anderes, das eine andere Welt möglich macht.»⁽³⁾

1 Otto Bartning:
*Darmstädter Gespräch:
Mensch und Raum*,
Darmstadt 1952,
Heidegger: *Bauen
Wohnen Denken*
in: Hannes Böhringer:
Aufsatz: **Brauchen
Wohnen Nehmen**,
gta Verlag, Zürich 2004

2 Arnold Gehlen:
*Der Mensch: Seine
Natur und seine Stellung
in der Welt* (1940),
Frankfurt 1993

3 Henri Lefebvre,
Revolution der Städte,
Hamburg 2014

1.-3. Projektmodul (Master) – 12LP

Entwurf: 8 SWS, VI / Seminar: 2 SWS, Exkursion: 2 SWS

Die Teilnahme am Seminar Fragment ist erwünscht.